

„Der große Aufbruch“

Im Tiroler Gedenkjahr 2025 widmen sich die **Meraner Festspiele** mit einer Uraufführung von **Luis Zagler** dem radikalen Reformen **Michael Gaismair** und der verdrängten Geschichte der **Täuferbewegung in Tirol**.



„Der große Aufbruch – Michael Gaismair, die Täufer und wir“: Die achte Uraufführung in Folge, die die Meraner Festspiele zeigen.

Im Gedenkjahr 2025 widmen sich die Meraner Festspiele der historischen Persönlichkeit Michael Gaismair und der, in der Geschichte unseres Landes, oft übersehenen Täuferbewegung. Das Stück heißt „Der große Aufbruch – Michael Gaismair, die Täufer und wir“. Die Inszenierung übernimmt der Nordtiroler Erfolgsregisseur Pepi Pittl, der nach sieben erfolgreichen Uraufführungen von Felix Mitterer erstmals in Südtirol inszeniert und ein Werk des Südtiroler Dramatikers Luis Zagler auf die Bühne bringt. Mit Pepi Pittl führt heuer erstmals ein Regisseur aus Nordtirol bei den Meraner Festspielen Regie, der in Tirol seit Jahren als Garant für publikumswirksames, hochwertiges Theater gilt. Als Spezialist für Freilichttheater bekannt wurde Pepi Pittl vor allem durch seine Inszenierungen bei den bekannten „Schlossbergspielen Rattenberg“, in „Elbigenalp“ und bei den „Tiroler Volksschauspielen“. Für all diese Freilichttheater hat er immer wieder auch mit Felix Mitterer zusammengearbeitet. Dass er dieses Jahr nun ein Werk des Südtiroler Dramatikers Luis Zagler inszeniert, kann als besondere Fügung verstanden

werden. Es kann aber auch sein, dass Pepi Pittl, der für seinen ausgesprochenen Theaterinstinkt bekannt ist, ganz einfach das Talent dieser beiden Dramatiker erkannt hat. Wie er selbst in einem Interview betont, hatte er vor seiner Zusage in Südtirol mit Felix Mitterer gesprochen, der ihn darin bestärkte, die Regie für dieses Schauspiel von Luis Zagler zu übernehmen. Es ist übrigens die achte Uraufführung in Folge, die die Meraner Festspiele heuer zeigen.

Ein Ensemble mit Schauspielern aus Nord-, Ost- und Südtiroler

Besetzt ist das neue Schauspiel über Michael Gaismair mit einem Ensemble, in dem sowohl professionelle Schauspieler als auch Volksschauspieler zusammenspielen. In der Hauptrolle ist die hochbegabte Verena Covi zu sehen. Sie ist ausgebildete Schauspielerin und stand mehrere Jahre in der Geschäftsleitung der Tiroler Volksschauspiele. Vor nicht allzu langer Zeit überzeigte sie in der Rolle von Felix Mitterers Stück „Jägerstätter“. Mit ihr zu sehen sind: Manuel Bauhofer (Nordtirol), Felix Frank (Wien), der aus Berlin

angereiste Schauspieler Martin Schneider aus dem Pustertal und Robert Possenig aus Osttirol. In der Reihe bekannter Südtiroler Volksschauspieler sind zu sehen: Oliver Pezzi, Karin Lintner, Robert Bernardi, Robert Zingerle und Sabina Waldner. Wie jedes Jahr bie-

ten die Meraner Festspiele auch heuer wieder einigen jungen Nachwuchstalenten die Chance, auf einer großen Bühne zu stehen. Dieses Jahr ist das die hochtalentierteste Cellistin Joselin Biamon-Gomez aus Wolkenstein in Gröden, Hanna Sophie Zagler und Johanna Pixner, die bereits 2022 auf dieser Bühne standen, und als die große Entdeckung in Südtirol, Iann Marsano, ein überaus begabter junger Mann aus Peru, der in der Rolle des jugendlichen Erzherzogs Ferdinand zu sehen sein wird.

Für das Maskenbild zeichnet Katharina Pöder aus Bozen verantwortlich, die Kostüme sind von Sieglinde und Walter Granuzzo, Marco Diana hat wunderbare Musik geschrieben und für Licht und Ton ist Julian Marmosler und Florian Mahlke zuständig. Für Philipp Genetti, dem geschäftsführenden Präsidenten der Meraner Festspiele ist „Der große Aufbruch“ inhaltlich wie vom gesamten Aufwand her wieder eine große Produktion, vergleichbar nur mit 2019, wo mit dem Schauspiel „Die Präsidenten“ das Thema „Teilung Tirols“ auf dem Programm stand. Wie damals geht es auch dieses Jahr wieder um die Geschichte unseres Landes, von der wir noch immer viel zu wenig wissen, die aber gleichzeitig so reich an hervorragenden Persönlichkeiten, Schicksale und Ereignisse ist.

Termin: Premier am 2. Juli um 21.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr) auf dem Freiluftareal oberhalb der Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Weitere Aufführungen: www.meranerfestspiele.com

Trio De Beren Gieren

Das **Südtirol Jazzfestival** ist heute mit dem belgischen Trio De Beren Gieren im Tschampus Brixen zu Gast.



De Beren Gieren zählen zu den spannendsten Stimmen des europäischen Jazz

Das 2009 gegründete Trio De Beren Gieren zeigt, dass die klassische Jazzbesetzung Piano, Kontrabass und Schlagzeug mit ausgefeilten Grooves aus elektronischer Musik und Post-Rock voller Überraschungen stecken kann. Minimal Music und Neue Musik spielen dabei ebenso eine Rolle wie die europäische Klassik und das freie Spiel des Jazz. Mit einer einzigartigen Mischung aus akustischem Jazz, elektronischen Texturen und experimenteller Spielfreude sprengen sie Genre Grenzen und schaffen Klanglandschaften voller Überraschungen. **Tschampus Brixen, 21.00 Uhr**